

ZERAM® FUNKTION

– CMD-Prophylaxe von A bis Z:

ZERAM® FUNKTION ist ein umfassendes Konzept zur funktionsgerechten Rehabilitation mit neuen Zähnen.

Es beinhaltet den gesamten Ablauf von der Anamnese bis zu Ihren neuen ZERAM® ZÄHNEN:

- ✓ Systematische Erfassung der Vorgeschichte, Befunderhebung, Diagnostik mit dentaConcept®
- ✓ Nutzung modernster Messtechnik wie IPR® oder Freecorder Bluefox® zur Diagnostik
- ✓ Funktionsdiagnostische und funktionstherapeutische Beratung (**Unser Tipp: An den Beratungstagen unserer Praxis informiert Sie Ihr Zahntechnikermeister aus dem Dentallabor Matthias Gürtler über Wege und Abläufe Ihrer Funktionstherapie.**)
- ✓ Fertigung der Therapieschienen mit individuell programmierten Kausimulatoren
- ✓ CAR – Computergestützte therapeutische Repositionierung Ihrer Kiefergelenke
- ✓ Exakte Überführung der gefundenen „Wohlfühl-Bisslage“ in Ihre neuen ZERAM® ZÄHNE

Behandlungsablauf bei Anzeichen von Funktionsstörungen:

1. **CMD-Screening:** Wir werden hierbei Ihr Kauorgan systematisch nach Funktionsstörungen untersuchen. Bestätigen sich die Anzeichen nicht, so kann Ihre Zahnbehandlung sofort beginnen. Sie wissen nun, das Kauorgan ist nicht die Ursache Ihrer Beschwerden. In vielen Fällen ergeben sich jedoch Befunde, die auf Funktionsstörungen hindeuten. Dann werden wir eine vorläufige Arbeitsdiagnose erstellen.
2. **Funktionsberatung:** Über die vorläufige Diagnose werden wir Sie in einem Beratungsgespräch informieren. Dabei werden wir Ihnen aufzeigen, welche Konsequenzen sich daraus eventuell für Sie ergeben. Darüber hinaus klären wir Sie über weiterführende Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf. Auch über den zeitlichen Ablauf und entstehende Kosten werden Sie umfassend informiert.
3. **Instrumentelle Diagnostik:** Wenn es Verdachtsmomente für eine CMD-Erkrankung gibt, so ist es unsere medizinische Pflicht, genauer hinzuschauen. Dabei betrachten wir die Beweglichkeit der Kiefergelenke und suchen nach eventuellen Schonhaltungen in Ihrem Zusammenbiss. Bestätigt sich die Diagnose, so kann jetzt mit therapeutischen Maßnahmen begonnen werden.
4. **Die Therapieschiene – das „Ruhekissen“ für Ihren Biss:** Die therapeutische Schiene wird Ihr Kauorgan zunächst entspannen und schrittweise harmonisieren. Dazu wird Ihr Zusammenbiss mit der Therapieschiene so korrigiert, dass Ihre Kiefergelenke genügend Bewegungsspielraum haben. Die Schiene besteht aus transparentem Kunststoff und wird fast unsichtbar auf Ihre eigenen Zähne aufgesetzt. Nach einer Gewöhnungsphase wirkt die Therapieschiene wie ein Ruhekissen für Ihren Biss.

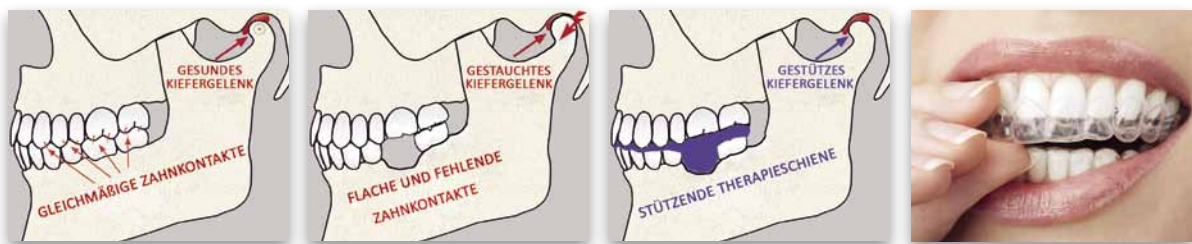


Abb. 1-3: Die stützende Wirkung der eingesetzten Therapieschiene führt das Kiefergelenk sanft in eine gesunde Position.

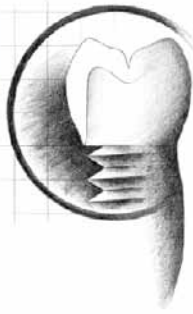
5. **Erfolgskontrolle:** Nach einigen Wochen wird die Wirkung der Therapieschiene überprüft. Ziel ist eine Neuorientierung und Harmonisierung Ihres Kauorgans. Je nach Erfolg muss der Zusammenbiss mit der Schiene eventuell noch weiter optimiert werden.
6. **Zähne und Körper in Balance:** Nach erfolgreich abgeschlossener Therapie der Funktionsstörungen können wir nun Ihren Wunsch nach neuen Zähnen erfüllen. ZERAM® ZÄHNE bieten für jedes Bedürfnis optimal angepasste Lösungen. Wenn Sie mit den neuen Zähnen noch warten wollen, dann sichert Ihnen die Schiene dauerhaft den Therapieerfolg für Ihr maximales Wohlbefinden.

Informieren Sie sich unter www.zeram.de



QR-Code scannen

Zähne und Körper in Harmonie



DENTALLABOR

Matthias Gürtler
Zahntechnikermeister

25 JAHRE
1990-2015



ZERAM[®]
FUNKTION

Zähne und Körper in Harmonie

Unser Körper ist ein Wunder der Natur!

Wenn wir sorgsam mit ihm umgehen, haben wir die Chance, in Gesundheit zu reifen! Tun wir das nicht, fangen früher oder später die Beschwerden an. Das trifft auch für die Zähne und das gesamte Kauorgan zu. Zur Komplexität des Kauorgans gehören neben den Zähnen auch die Kiefergelenke und die Kaumuskulatur. Die Zähne korrespondieren so in ausbalancierter Weise mit der gesamten Körperstatik. Glücklicherweise ist das Kauorgan zwar sensibel, aber robust. Daher dauert es häufig sehr lange, bis Störungen das Wohlbefinden beeinträchtigen. Wegen der langen Entstehungsgeschichte und einer Vielzahl möglicher Einflussfaktoren werden häufig Krankheitssymptome erst spät mit dem Kauorgan in Zusammenhang gebracht.

Hätten Sie gedacht, dass diese Beschwerden etwas mit den Zähnen zu tun haben können?

- ✓ Morgendliche Kopfschmerzen
- ✓ Druckempfinden, Kopfschmerzen, unklare Gesichtsschmerzen
- ✓ Hals-, Nacken-, Schulter-, Rückenverspannungen bis hin zu Schmerzen
- ✓ Kiefergelenksbeschwerden mit Schmerzen, Knack- und Reibegeräuschen
- ✓ Ohrgeräusche, Tinnitus, Schwindelgefühl, Ohrenscherzen
- ✓ Augenschmerzen, Augenflimmern
- ✓ Taubheitsgefühl in Armen, Sensibilitätsstörungen



All dies sind typische Symptome für Funktionsstörungen des Kauorgans.

Die Ursachen liegen meist im gestörten Zusammenspiel aus dem Zusammenbiss, den Kiefergelenken, der Kaumuskulatur und der Körperstatik. Leichte Störungen sind bei den allermeisten Menschen zu beobachten, ohne dass sich daraus immer eine Behandlungsnotwendigkeit ergibt. Nur bei einem geringen Anteil von ca. 4-6 % spricht man von dem Krankheitsbild „CMD“ (Craniomandibuläre Dysfunktion). Dieses Syndrom kann dann die Lebensqualität der Betroffenen massiv einschränken. Die Behandlung von ernstesten CMD-Erkrankungen ist dann häufig langwierig und aufwendig. Um einer möglichen CMD-Erkrankung vorzubeugen, ist es wichtig, ihre Entstehung und Ursachen zu kennen.

Die Ursachen für die Entstehung von CMD sind vielfältig:

- ✓ Abnutzung und unversorgte Zahnlücken im Backenzahnbereich
- ✓ Störkontakte durch einzelne gekippte oder verlängerte Zähne
- ✓ Störende Weisheitszähne
- ✓ Stressbelastung
- ✓ Psychische Probleme
- ✓ Kieferorthopädische Behandlung
- ✓ Abgenutzter und zu niedriger Zahnersatz
- ✓ Körperliche Fehlhaltungen, Fehlbelastungen, Fuß-, Knie-, Hüftprobleme

Lassen Sie es nicht so weit kommen!



Abgenutzte Kauflächen führen zu Stauchungen im Kiefergelenk.



Gekippte und herausgewachsene Zähne provozieren Störkontakte.

CMD-Prophylaxe hilft Ihrem Kauorgan, fit zu bleiben!

Die Ursachen für CMD-Erkrankungen sind sehr vielfältig. Einige der genannten Symptome, aber nicht alle, haben ihre Ursache im Kauorgan. Das macht die Diagnostik und Therapie von Funktionsstörungen anspruchsvoll. Häufig ist deshalb eine Zusammenarbeit mit Spezialisten verschiedener Fachbereiche, wie Zahnärzte, Physiotherapeuten, Augen-, HNO-Ärzte, Zahntechniker oder Psychotherapeuten sinnvoll. Sicher ist: Eine primäre Ursache für Funktionsstörungen des Kauorgans liegt in unbewussten Schonhaltungen beim Zusammenbiss. Daraus lassen sich einige vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Funktionsstörungen ableiten:

Die fünf „S“-Regeln für Ihre wirksame CMD-Prophylaxe:

- ✓ **Selbstbeobachtung!** Nächtliches Zähneknirschen und unbewusstes Pressen sind Formen der Stressbewältigung. Auch der Volksmund sagt: „Beiß Dich durch!“ Die Folgen sind zum Teil starke Höhenverluste an den Zähnen und zu starke Beanspruchung der Kaumuskulatur. Vermeiden Sie daher unnötigen Stress und nutzen Sie wirksame Maßnahmen zur Stressbewältigung, wie Bewegung, Meditation oder Yoga. Auch Magnesiumpräparate helfen bei nervlicher Anspannung.
- ✓ **Selbstmassage!** Massieren Sie Ihre Kaumuskulatur am Unterkiefer und den Schläfen, wenn Sie Verspannungen oder Verhärtungen spüren. Auch ein Physiotherapeut kann helfen.
- ✓ **Sensibel sein!** Nehmen Sie die Spätfolgen von Zahnlücken im Seitenzahnbereich, abgenutzten oder gekippten Zähnen ernst! Sie können langfristig Auslöser von Funktionsstörungen sein. Lassen Sie Zahnlücken und schadhafte Kauflächen versorgen! Stauchungen und Verquetschungen des Gelenkknorpels sowie Schonhaltungen werden so wirksam vermieden.
- ✓ **Schadhaften Zahnersatz erneuern!** Auch abgenutzter und abgesunkener Zahnersatz führt zu Störungen in den Kiefergelenken. Lassen Sie daher den Zusammenbiss rechtzeitig überprüfen und gegebenenfalls rechtzeitig erneuern!
- ✓ **Sprechen Sie** mit Ihrem Zahnarzt bei auftretenden Beschwerden!

Die fünf „S“-Regeln die Ihr Zahnarzt zur CMD-Prophylaxe beachten muss:

- ✓ **Screening!** Regelmäßiges systematisches Untersuchen auf Funktionsstörungen hilft, rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen zu beginnen, bevor Beschwerden einsetzen.
- ✓ **Schonhaltungen aufdecken!** Weitergehende Funktionsdiagnostik bei Verdachtsfällen mit manuellen und instrumentellen Techniken kann Schonhaltungen Ihrer Zähne deutlich sichtbar machen.
- ✓ **Schöne Zähne funktional gestalten!** Die Natur arbeitet nach dem Gesetz „Form folgt Funktion“. Auch bei der Kieferorthopädie und der Versorgung mit neuen Zähnen dürfen Zähne nicht nur gerade und formschön gestaltet werden. Sie müssen auch und vor allem funktionieren!



- ✓ **Schutz der Kiefergelenke!** Bei geplanten umfangreichen Neuversorgungen sollte mit einer Vorbehandlung zur Bissoptimierung begonnen werden.
- ✓ **Schiene zur Prophylaxe!** Bei intensivem Zähneknirschen und Verspannungen der Kaumuskulatur (Bruxismus) sollten Zähne und Kauorgan rechtzeitig mit Aufbisschienen geschützt werden.

**CMD-Prophylaxe stabilisiert Zähne,
Kiefergelenke & Kaumuskeln in Harmonie!**